

Ein intelligenter Kaufmann,

Silvio Gesell (1862–1930), fand schon vor über 100 Jahren einen Kardinalfehler in der Struktur des Geldes.

Seine bahnbrechenden Erkenntnisse und die daraus hervorgegangene Natürliche Wirtschaftsordnung (NWO) liefern der Menschheit den Schlüssel für das erreichbare Ziel:

Arbeit, Wohlstand und Frieden für alle!

Gesell erkannte, dass Krisen und Kriege hauptsächlich durch Störungen im Geld-Kreislauf verursacht werden: Die private Hortbarkeit des öffentlichen Tauschmittels »Geld« ermöglicht es, durch Geldverleih Zinsen und Zinseszinsen zu erpressen. So kommt es zu einer sich fortlaufend beschleunigenden (!) Umverteilung des Geldes von den Arbeitenden zu den Geldbesitzenden; eine geradezu teuflische Ungerechtigkeit!

Durch **eine geniale Umlaufsicherung** (!) des Geldes schuf Silvio Gesell die Voraussetzung für ein Geld, das sich auch ohne Zinsgeschenke dem Markt anbietet. Ein erster Großversuch konnte 1932 in Wörgl (Tirol) die Überlegenheit der Theorien Gesells auch in der Praxis so spektakulär unter Beweis stellen, dass es weltweit zu Nachahmungen kam, die jedoch vom aufgeschreckten (und herrschenden!) Kapital brutal erstickt wurden.

In seinem Buch *Wer hat Angst vor Silvio Gesell?* beschreibt Hermann Benjes diesen empörenden »Erfolg« der Finanzgewaltigen, die es bis auf den heutigen Tag gewagt und geschafft haben, den rettenden Ausweg Silvio Gesells in Schulen, an Universitäten, im Fernsehen und in der Presse konsequent totschweigen zu lassen.

Ist das wirklich wahr?

Wer sich heute ein Haus kauft, muss am Ende zwei oder drei Häuser bezahlen, je nachdem wie hoch die Eigenmittel sind bzw. wie stark der Rest »finanziert« werden muss. Bei einer Monatsmiete von 600 Euro werfen Sie den Zinskassierern Monat für Monat ca. 420 Euro (= 70 %) in den Rachen. Sie wohnen in einem Neubau zur Miete? Dann beträgt der Zinskostenanteil sogar unfassbare 80 %!

Aber es kommt noch schlimmer: Beim Einkauf (egal was Sie kaufen) zahlen Sie immer 35–50 % »drauf«. Das sind die in den Preisen sorgfältig versteckten Zinskosten, die jeder Produzent unfreiwillig seinen Preisen draufsatteln muss. Und das ist noch nicht alles: Weil sich Vater Staat bei den Zinskassierern so hoch verschuldet hat, sieht er in seiner Not keinen anderen Ausweg mehr, als diese »Kapitalkosten« (Zinsen!!) auf die Steuerzahler abzuwälzen. Darum – und nur darum – sind die Steuern und Abgaben so hoch.

Die von fast allen Seiten bejubelte »soziale« Marktwirtschaft ist also in Wirklichkeit längst zu einer brutalen Zinsknechtschaft verkommen, in der die Reichen immer reicher und die Armen immer zahlreicher werden!

Gemeinden, Städte, die Bundesländer und der Staat sitzen in der Schuldenfalle und stehen am Rande ihrer Handlungsunfähigkeit! Die Folgen sind verheerend: Über ein Drittel unseres Lebens müssen wir schon heute ungefragt für den satanischen **Anspruch auf Zins** jener Kreise arbeiten, die mit Geld Geld verdienen. Schon bald werden wir unser halbes Leben dieser vermeidbaren (!) Verrücktheit zu opfern haben. Hätten Sie das für möglich gehalten?

Das Buch *»Wer hat Angst vor Silvio Gesell?«* ist hier erhältlich:

- Direkt beim **Selbstverlag Hermann Benjes**
D-27330 Asendorf · Hohenmoorer Straße 61
TEL.: (0 42 53) 800 643 · FAX: (0 42 53) 800 644
E-MAIL: Hermann.Benjes@t-online.de
INTERNET: www.hermann-benjes.de
Lieferung in Deutschland und in EU-Länder auf Rechnung.
- in jeder Buchhandlung
- emu Verlag**
Dr.-Max-Otto-Bruker-Str. 3 · D-56112 Lahnstein
TEL.: (0 26 21) 91 70 10 · FAX: (0 26 21) 91 70 33
E-MAIL: info@emu-verlag.de
- klein-klein-verlag**
Am Lehlein 18 · D-91602 Dürnwangen
E-MAIL: bestellung@klein-klein-verlag.de

Das vorliegende Leporello **»Vollbeschäftigung · Wer hat Angst vor Silvio Gesell?«** ist nur beim Selbstverlag Hermann Benjes erhältlich. Ein Leporello wird jedem Buchexemplar kostenlos beigelegt, kann jedoch zu Werbezwecken (z.B. für Aktionen vor Sparkassen und Arbeitsagenturen) zum Selbstkostenpreis von 15 Cent pro Expl. in beliebiger Stückzahl versandkostenfrei geliefert werden.

Wer hat Angst vor Silvio Gesell?

ISBN 3-00-000204-9
360 Seiten, 34 Fotos, 4 Zeichnungen, Zusammenfassungen hinter 17 von 18 Kapiteln, umfangreiche Literaturangaben aus der 100-jährigen Geschichte der europäischen Geldreformbewegung. **Neu** (ab der 8. Auflage): Sach- u. Personenregister. Festeinband, Fadenheftung, Lesebändchen, vierfarbiger Buchumschlag, 21.–23. Tausend (8. Auflage 2007)

Ladenverkaufspreis: 21,80 Euro

Ich möchte es genauer wissen

und bitte um Zusendung von:

- _____ Exemplar(en) des Buches
»Wer hat Angst vor Silvio Gesell?«
- _____ Faltblätter (Leporello) **»Vollbeschäftigung · Wer hat Angst vor Silvio Gesell?«**
- Informationen über den gemeinnützigen Verein **DEUTSCHER FREIWIRTSCHAFTSBUND E.V.**
www.deutscher-freiwirtschaftsbund.de
- Informationen über den Rundbrief **FREIWIRTSCHAFT**. Wer über eine E-Mail-Adresse verfügt, kann 2 Ausgaben des Rundbriefes unverbindlich und kostenlos anfordern. (Dieser Service erstreckt sich nicht auf die Papierversion.)

an folgende Adresse:

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon (muss nicht unbedingt angegeben werden)

E-Mail (falls oben Rundbrief-Info angekreuzt wurde)

Datum und Unterschrift

Senden Sie diesen Bestellzettel bitte an:

Selbstverlag Hermann Benjes
D-27330 Asendorf · Hohenmoorer Straße 61
TEL.: (0 42 53) 800 643 · FAX: (0 42 53) 800 644
E-MAIL: Hermann.Benjes@t-online.de
INTERNET: www.hermann-benjes.de

Die

Massenarbeitslosigkeit

**in Deutschland
und in Europa, ja weltweit,
hätte schon längst von
einer naturverträglichen**

Vollbeschäftigung ohne Wachstumszwang

**abgelöst werden können.
Statt dessen geschieht
das Gegenteil:
Junge Arbeitslose werden
um ihre Zukunft gebracht
und die älteren
mit Minirenten
um ihren Lebensabend
betrogen.**

**Und so ganz nebenbei
wird dann auch noch
die Umwelt zerstört.**

**Wer oder was steckt
hinter diesem Wahnsinn?**

Haben Sie gewusst,

dass die Arbeitslosen in der heutigen Wirtschaftsordnung eine ziemlich wichtige Rolle übernehmen müssen? Man sollte es nicht für möglich halten, aber Tatsache ist, dass sich erst mit Hilfe der Massenarbeitslosigkeit die Lohnforderungen der abhängig Beschäftigten nach unten fahren lassen.

Hohe Arbeitslosigkeit sorgt also dafür, dass alle, die im Moment noch Arbeit haben, nicht mehr aufmucken können! Wer es trotzdem wagt, riskiert, bei erstbesten Gelegenheit seinen Arbeitsplatz zu verlieren.

Kein Wunder also, dass dem traurigen Los der Arbeitslosen (bei reduziertem Einkommen der Arbeitnehmer) satte Konzerngewinne gegenüberstehen.

Heute braucht doch ein Konzern die Vernichtung von – sagen wir mal – 3000 Arbeitsplätzen nur anzukündigen, schon steigen die Aktien – und wie durch ein Wunder auch die Gehälter der Vorstandsvorsitzenden!

Wie der Börsen-Zeitschrift »Cash« Nr. 2/96 zu entnehmen war, haben amerikanische Notenbanker für dieses Wunder eine wunderbare Regel gefunden:

Demnach ist eine Arbeitslosigkeit von 6% grundsätzlich wünschenswert. Die Traumnote »Ideal fürs Kapital« wird allerdings erst bei 10% Arbeitslosigkeit erreicht.

Mit anderen Worten: Arbeitslose werden als Steigbügelhalter für die Ausbeutung der Arbeitnehmer missbraucht und für die Gewinnmaximierung der Spekulanten und Absahner dringend benötigt.

Ein rettender Ausweg

aus dieser beschämenden Situation steht der Bundesregierung offenbar nicht zur Verfügung, denn sonst wäre die Arbeitslosigkeit doch längst überwunden worden. Geben denn Regierung (und Opposition!) wenigstens zu, dass sie ratlos und völlig hilflos sind? Nein, das geben sie nicht zu!

Aber die Gewerkschaften, die treten doch im Fernsehen immer so selbstbewusst auf, haben die denn etwa auch keine Lösung vorzuweisen? Richtig, die auch nicht!

Gewerkschaften mögen ja in Zeiten der Vollbeschäftigung für die Arbeiterschaft viel erreicht haben. Heute jedoch gleichen sie zahnlosen Tigern, die sich von der Arbeitgeberseite regelrecht vorführen lassen. Den Arbeitslosen haben die Gewerkschaften in dieser Situation noch nicht einmal Solidarität zu bieten!

Überlegen Sie mal: **Arbeit ist in Hülle und Fülle vorhanden.** Millionen Hausdächer z.B. warten auf Solaranlagen! Allein der ökologische Umbau unserer Gesellschaft würde zwei bis drei Millionen neue Arbeitsplätze schaffen. **Das dazu benötigte Geld stünde auch reichlich zur Verfügung, würde es nicht in unvorstellbaren Mengen in die Tresore der Zinsschmarotzer geschaufelt!**

Da sich diese schamlose Umverteilung von unten nach oben leicht vermeiden ließe, (dies aber absichtlich unterbleibt!) hat sich die Katastrophe Massenarbeitslosigkeit längst in einen Skandal verwandelt.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie übel uns allen, und nicht etwa nur den Arbeitslosen, mitgespielt wird.

Dieses Buch öffnet die Augen für den wahnsinnigen **Anspruch auf Zins**, der die soziale Gerechtigkeit verkrüppelt und den verschuldeten Staat zu einer Geisel der Zinsschmarotzer verkommen lässt. Der Autor beleuchtet in diesem Zusammenhang die merkwürdige Rolle der gelenkten Medien, die der Allgemeinheit den rettenden **Ausweg aus der Zinsknechtschaft** verschweigen. Das gehorsame Ausblenden einer vorhandenen (!) Möglichkeit, die soziale Gerechtigkeit auf die Rangstufe einer gesetzlich verankerten Selbstverständlichkeit zu stellen, degradieren die hohe Politik, Presse, Rundfunk- und Fernsehanstalten zu Steigbügelhaltern des immer noch herrschenden Kapitals.

In das Zentrum seines Buches rückt Benjes daher die wegweisenden Erkenntnisse des deutsch-argentinischen Geldreformers **Silvio Gesell** (1862–1930). Arbeitslose und andere Opfer der »sozialen« Marktwirtschaft, die möglicherweise schon geahnt haben, dass ihnen übel mitgespielt wird, werden in diesem Buch mit frappierenden Beispielen darüber aufgeklärt, dass in der Zinswirtschaft vor allem auch Verlierer gebraucht werden, damit es den Gewinnern auf der Sonnenseite des Lebens um so besser gehe!

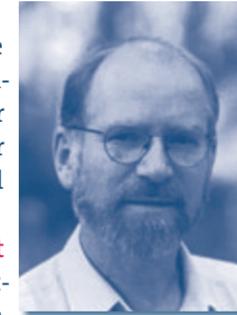
Was Hermann Benjes hier aufdeckt, ist bis an die Grenze der Unerträglichkeit empörend. Und doch gibt sein Buch zu den größten Hoffnungen Anlass, weil er den Weg aufzeigen kann, der schon in absehbarer Zeit zu **Arbeit, Wohlstand und Frieden für alle Menschen** führen könnte.

Um die unwiderlegbaren Erkenntnisse Silvio Gesells dem Totschweigen der Medien zu entreißen, hat Benjes eine Strategie entwickelt (**Apfel-Brief-Aktion**), die der Leserschaft den Weg von der passiven Lektüre zur bahnbrechenden Aktion ebnet. Dem Zinsterror das Handwerk zu legen, ist das Ziel dieser grenzüberschreitenden Aktion.

»Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.« (Victor Hugo)

Hermann Benjes

(* 27.04.1937 – † 24.10.2007) gehörte erst seit 1991 der deutschen Freiwirtschaftsbewegung an, der er zunächst eher skeptisch gegenüberstand, dann aber staunend und schließlich vorantreibend beitrug.



Geprägt und zutiefst erschüttert von der schmerzlichen Erkenntnis, gerade auch von den gelenkten Medien Jahrzehnte lang an den Theorien Silvio Gesells vorbeigelogen worden zu sein, zahlt er in seinem Buch mit gleicher Münze geradezu alttestamentarisch zurück: Seine fulminante Abrechnung mit dem SPIEGEL-Herausgeber Rudolf Augstein ist einer der Höhepunkte dieses Buches.

An die Stelle von nutzlosen Ermahnungen, über die unsere »Kanzlerberater« und Politiker schon seit Jahren hochmütig hinweggehen, präsentiert Benjes unerhört wichtige Beispiele aus der Geschichte des Geldes, die sich vor Wählern und Studenten nur noch mit Schamröte totschweigen oder kleinreden lassen.

Wie vom Autor erhofft und vermutet, ließ sich die am eigenen Leibe erfahrene Bestürzung über so viel Frechheit und Sturheit auf einen erfreulich großen Teil der Leserschaft übertragen. Bundesweit traten ihm Leser/innen zur Seite, die den Schritt von der passiven Lektüre hin zur gezielten Aktion nicht nur als zumutbar, sondern als dringend geboten empfanden. Sie begannen damit, den viel zu schwachen Rechtfertigungsdruck auf Politiker, Bischöfe und Ökonomen zu erhöhen, indem sie die im Buch schon angekündigten und vorgestellten Nadelstich-Aktionen in die Tat umsetzten!

Die wunderbare Tatsache, dass Gesell nicht widerlegt werden kann und die schreckliche Wahrheit, dass die Erkenntnisse dieses großen Helfers der Menschheit immer noch straflos ignoriert werden können, waren für einen Teil der Leserschaft und für den Autor jedenfalls Anlass genug, mit diesen Aktionen das Ende der Geduld einzuläuten. Der eigens für diesen Zweck geschaffene Rundbrief **FREIWIRTSCHAFT** vernetzt diese Bemühungen und steigert darüber hinaus die zunehmende Wirkung des Buches.



Hermann Benjes

Wer hat Angst vor Silvio Gesell?

Das Ende der Zinswirtschaft bringt Arbeit, Wohlstand und Frieden für alle!